

Zum Bericht „**Dieser Teilnehmer ist nicht erreichbar**“ über Elektrosensibilität, FTD vom 1. August

Chance für „Heuschrecken“

Hochfrequente elektromagnetische Wellen stören elementare Lebensprozesse von Pflanze, Tier und Mensch. Trotzdem verschweigen Staat und Industrie die Risiken und verherrlichen die Funktechnologie. Hochgradige Elektrosensibilität ist nur eine von vielfältigen Folgeerkrankungen. Ebenso werden Krankheiten wie Kinderhyperaktivität, Blutdruckstörungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Burn-out-Syndrom, frühzeitiges Altern und Ergrauen (Turboalterung), hirndegenerative Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen und Krebs den permanenten Funksignalen zugeordnet. Nur fehle die streng wissenschaftliche Beweisführung, sagen die zuständigen Behörden, die wiederum kaum einen Euro für wirklich unabhängige Forschung ausgeben.

Genau hier liegt eine gigantische Gewinnchance für kapitalkräftige Investoren. Negative biologische Wirkungen der Hochfrequenzstrahlung wären zuhauf und eindeutig beweisbar, wenn man nur die Mittel bereitstellen und wahrheitssuchende Forschung auf allen wissenschaftlichen Beweisebenen ermöglichen würde. Deshalb mein Tipp: Eine „Heuschrecke“ steckt 1 Mrd. € in die qualitativ und quantitativ bestmögliche Erforschung negativer Auswirkungen der Hochfrequenzstrahlung. Vor der Veröffentlichung der insgesamt sicherlich katastrophalen Ergebnisse werden Aktien der Mobilfunkfirmen in großem Ausmaß leerverkauft und die Anbieter mit einem Berg von Klagen versehen. Nach dem folgenden Kurssturz wird abgerechnet.

Dr. Ing. Volker Schorpp, Bietigheim

LESERBRIEFE

Die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender wieder. Zuschriften ohne vollständige Angabe des Absenders werden nicht veröffentlicht. Wir behalten uns das Recht auf Kürzungen vor. Bitte nutzen Sie folgende Adressen: leserbriefe@ftd.de; per Fax: 040/31990-337 oder per Post: Brieffach 02, 20444 Hamburg, Kennwort: Leserbriefe